

Hochzeitsbräuche



Der Antrag



•Während früher meistens Männer einen Heiratsantrag machten, wagen heutzutage immer häufiger auch Frauen den ersten Schritt. Auf der sicheren Seite sind dabei Bräute, die Ihrem zukünftigen Bräutigam am 29. Februar, also während eines Schaltjahres, die entscheidende Frage stellen. Der Brauch besagt, dass der Mann einen Antrag an diesem Tag nicht ablehnen darf. Macht er dies doch,





Der Polterabend



• Einer der ältesten und bekanntesten Hochzeitsbräuche ist der Polterabend. Gemeinsam mit Verwandten, Freunden und Kollegen kommt das zukünftige Brautpaar, traditionell am Abend vor der Hochzeit, feierlich zusammen. Dabei wird mitgebrachtes altes Geschirr und Porzellan zerschlagen. Dem Aberglauben nach vertreibt der Lärm böse Geister und die Scherben bringen dem Paar Glück. Glas darf jedoch nicht zerschlagen werden, da dies als Unglückssymbol gilt. Dem Brauch nach

ist das anschließende Auffegen der Scherben Aufgabe des Brautpaares und soll den Zusammenhalt in der Ehe symbolisieren.



Schuhe mit Pfennigen bezahlen



**über Brautstamm mit von der alten Tradition ab, dass
Töchter mit ihren Eltern schon in jungem Alter mit
dem Sammeln der Aussteuer begannen, um sich eine
Hochzeit leisten zu können.**

**Bezahlte eine Braut ihre Brautschuhe mit den
gesparten „Pfennigen“ selbst, galt sie als besonders
sparsam und treu.**

**Auch heute noch unterstützen Familie und
Freunde gerne die zukünftige
Braut beim Sammeln von
Centstücken zum Kauf der Brautschuhe.**



A woman with blonde hair styled in waves is wearing a long, white, lace wedding dress with a full skirt and a long train. She is standing in a room with three large, arched windows with decorative glass panes. The room has dark wood paneling and a polished floor. The text "Geheimen Brautkleid" is overlaid on the bottom left of the image in a white, cursive font.

Geheimen Brautkleid

Sieht der Bräutigam das Kleid der Braut vor der Hochzeit, so soll dies alten Überlieferungen nach Unglück bringen. Auch um den zukünftigen Ehepartner zu überraschen, halten sich heute noch viele Bräute an den Brauch und halten das Kleid bis zur letzten Minuten geheim.



A close-up photograph of wedding rings and flowers. Two gold wedding rings are positioned in the center-right. One is a plain band, and the other is a diamond-encrusted band. To the left, there are several white fabric roses with green leaves and small gold beads. The background is a white, textured fabric with more gold beads and a pearl button visible on the right.

Eheringe nicht in fremde Hände geben

• Der Ehering ist als Symbol der Hochzeit kaum wegzudenken. Doch so schön er auch ist, Sie sollten ihn nicht in fremde Hände geben. Der Aberglaube besagt, dass dies Untreue und Unglück über die Ehe bringt.



Während der Hochzeit



Die Hochzeitskerze



- Aus dem Mittelalter stammt der Brauch der Hochzeitskerze, welche die Liebe des Brautpaares zueinander widerspiegeln soll. Auch hat sie nach wie vor für viele Paare eine religiöse Bedeutung. Beliebte Symbole auf Hochzeitskerzen sind Kreuz, Tauben, Ringe und individuelle Gedichte. Traditionell wird sie von der Braut oder den Blumenkinder zur Trauung getragen und an der Osterkerze entzündet. Nach der Hochzeit ist es Brauch, dass das Brautpaar die Hochzeitskerze in der Wohnung aufstellt. Zu besonderen Anlässen oder in schwierigen Zeiten soll sie dann an die gegenseitige Liebe erinnern.



Blumenkinder



• Ein schöner Brauch ist es, die Hochzeitszeremonie mit Blumenkindern zu bereichern. Sollte das Streuen von Blüten nach der Vermählung ursprünglich die Fruchtbarkeitsgöttin anlocken und dem jungen Paar viele Kinder bescheren, empfinden in der heutigen Zeit viele Brautpaare Blumenkinder bei einer Hochzeit auch als besonders festlich.



*Brautstraußwerfen
und
Strumpfbandwerfen*



Ein Höhepunkt jeder Hochzeitsfeier ist das Brautstraußwerfen. Dabei stellt sich die Braut vor ihre unverheirateten weiblichen Gäste, wendet ihnen den Rücken zu und wirft den Strauß. Dem Brauch nach ist die Fängerin des Straußes die glückliche nächste Braut. Das Werfen des Strumpfbandes betrifft im Gegenzug die männlichen Gäste. Hier ist der Fänger angeblich der nächste Bräutigam.



Hochzeitstanz



• Kaum ein Hochzeitsbrauch ist so bekannt, wie der Hochzeitstanz. Das Brautpaar eröffnet hierbei ganz klassisch mit einem Hochzeitswalzer die Tanzfläche. Je nach Tradition, stimmen nacheinander Trauzeugen und die restlichen Gäste mit ein. In manchen Fällen absolviert die Braut erst auch je einen Tanz mit Brautvater und Schwiegervater, bis sie schließlich ihrem Bräutigam übergeben wird.



Die Hochzeitstorte





• Das gemeinsame Anschneiden der Hochzeitstorte darf auf keinen Hochzeitsfeier fehlen. Braut und Bräutigam symbolisieren dadurch den Zusammenhalt in ihrer Ehe. Der Brauch besagt allerdings auch, dass derjenige, der dabei die „Oberhand“ hat, auch in der Zukunft

Auto decorieren



• Die Kutsche oder das Auto des Brautpaares zu dekorieren, ist ein weiterer Hochzeitsbrauch. Neben Blumenschmuck und Schleifen, werden oft auch Blechdosen an den Wagen gehängt. Der Lärm vertreibt böse Geister und macht die Gemeinde auf das frisch getraute Hochzeitspaar aufmerksam. Als Unterstützung des Ganzen, bilden die Hochzeitsgäste einen hupenden Autokorso, welcher dem Hochzeitswagen folgt.





Einem Baum pflanzen

- *Manche Hochzeitspaare entscheiden sich mit dem Beginn ihrer Ehe einen Baum zu pflanzen. Die Bäume spiegeln verschiedene Wünsche für das künftige Leben wider. So bedeutet ein Apfelbaum eine kinderreiche, eine Eiche eine beständige Ehe und die Eberesche ein besonders langes Leben.*

